

und Ordensleute (7. und 8. Theil) angibt. Bei einer neuen Auflage würden wir wünschen, daß der Uebersetzer und Herausgeber mit etwas mehr Freiheit zuwerke gieng und zum Zwecke einheitlicher Anordnung des Stoffes, passenderer Fassung desselben und präciserer Darstellung mancher Punkte Aenderungen vor-
nahme: es würde das wertvolle Büchlein dadurch nicht wenig gewinnen.

Klagenfurt.

P. M. Huber S. J., Director.

- 7) **P. Ambros Jobel C. Ss. R.** Ein Lebensbild, gezeichnet von P. Pet. Zander C. Ss. R. Zweite Auflage. Laumann'sche Buchhandlung. Dülmen. 1894. Preis M. 1.20 = fl. —.75.

In diesem Lebensbilde ist von kundiger Hand gezeichnet ein Priester und Ordensmann, der gerne und viel und gut gearbeitet hat im Weinberge des Herrn, insbesondere im Luxemburgischen, in Deutschland und Oesterreich. Arbeit war P. Jobels Freude, von Schonung war auch im Greisenalter bei ihm keine Rede. „Das Nichtsthun ist für mich eine Qual, die mich tödtet“, sagte er. P. Jobel war ein Mann kindlichen, festesten Glaubens und unerschütterlichen Vertrauens; darum lohnte auch reicher Segen seine Arbeit.

Das Büchlein liest sich leicht und erbaulich. Die mannigfachen Züge aus dem Leben und Sterben, Wirken und Leiden des eifrigen Missionärs, die es enthält, sind anregend für jedermann, zumal für Priester und Ordensleute. Darum wandert es, kaum erschienen, schon in zweiter Auflage durch die Welt.

Leoben (Steiermark). Rector P. Anton Jeglinger C. Ss. R.

- 8) **Der Priester in der Einsamkeit der heiligen Exercitien.** Von P. Benedict Baluy S. J. Aus dem Französischen. Zweite, vielfach verbesserte Auflage von P. Franz Miller S. J. Roth. Stuttgart 1894. V und 325 S. 8°. Preis M. 2.60 = fl. 1.62.

Der Geist, welcher im Exercitienbuche des hl. Ignatius weht, findet sich unverfälscht in der vorliegenden Arbeit. Die erste Abtheilung, eine „Anleitung für Priester-Exercitien“, ist großentheils nur ein sehr geschickter Auszug aus dem Ignatianischen Büchlein. Die zweite Abtheilung enthält für sechs Tage je vier „Uebungen“, wobei der gewöhnliche Unterschied zwischen Meditation und Consideration äußerlich wenigstens nicht hervortritt. Daß es dem Exercitanten überlassen geblieben ist, seinen Bedürfnissen entsprechend selbst Anmuthungen und Vorschläge zu erwecken, ist nur zu billigen. Die dritte Abtheilung ist durch eilf monatliche Geisteserneuerungen gebildet, in deren ersten Betrachtungen auf die Pflicht des Priesters in der Schule, auf die Benützung der Zeit und auf die Bewahrung der Herzensreinigkeit das Hauptgewicht gelegt ist. Können wir dem Inhalt nach dem gebiegenen Buche nur die Aufnahme in jede priesterliche Bibliothek wünschen, so möchten wir zu seiner Verbesserung bei folgenden Auflagen durch folgende Bemerkungen etwas beitragen. Aus eigener Erfahrung weiß der Unterzeichnete den Wert von lateinischen Citaten aus der heiligen Schrift und den lateinischen Vätern bei Priester-Exercitien wohl anzuschlagen. Handelt es sich indes um Texte aus griechischen Vätern, so sieht man nicht recht ein, warum dieselben lateinisch wiedergegeben werden, wie dies in unserem Büchlein oft der Fall ist. Unangenehmer aber sind die ungenauen und falschen Citate, die, wie in der homiletischen und ascetischen Literatur überhaupt, so auch in diesem sonst ausgezeichneten Buche ihren Platz, allen billigen Forderungen der Kritik zum Trost, behaupten. Während die Ausführungen aus der heiligen Schrift und der Imitatio Christi genau mit Buch und Capitel gegeben werden, bleibt diese Genauigkeit bei den Vätercitaten nicht bloß oft aus, sondern man begegnet ganz unverständlichen Abkürzungen. Citate wie: S. Hieron. in Epist. — S. Cyril. Hom. — (S. 312), Basilus Const. monast. (S. 267) bleiben doch besser ganz fort. Warum S. 265 der französische Name „Hugues de Saint-Chef“ erscheint, ist nicht ersichtlich. Da es sich um die zweite Auflage handelt, konnten Druckfehler wie: „Cladiatorenmeister“ (S. 252), „Trvja“ (S. 321) gleichfalls in Wegfall kommen.

Mautern.

Aug. Mößler C. Ss. R.